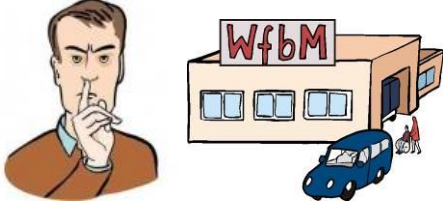
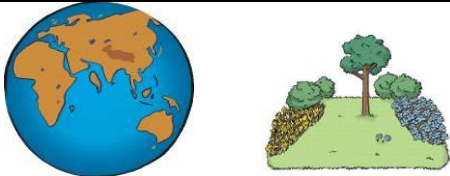
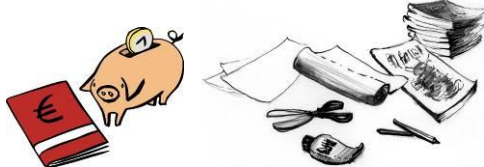
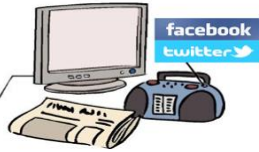


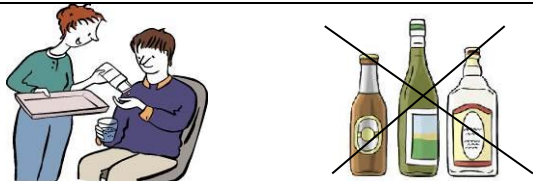
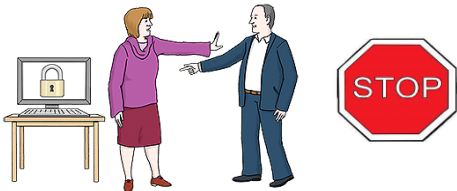
Compliance in leichter Sprache: Regeln der bdk (Baunataler Diakonie Kassel)

Nummer	Thema	Richtiges Verhalten	Bilder dazu
1	Umgang miteinander	Wir behandeln jeden Menschen freundlich. Wir vermeiden Streit. Wir beachten die Rechte der anderen Menschen.	
2	Arbeit außerhalb der Werkstatt	Wenn Mitarbeitende mit Handicap eine Arbeit außerhalb der Werkstatt machen, muss er es dem Werkstatt-Leiter oder der Stell-Vertretung sagen.	
3	Betriebsgeheimnis	Wir dürfen keine wichtigen Informationen der bdk verraten. <u>Beispiele:</u> -Zahlen und Informationen über Dinge die wir herstellen. -Gegenstände oder Produkte von anderen Firmen dürfen nicht fotografiert werden.	
4	Nicht schlecht reden über die bdk außerhalb der Werkstatt	Wir dürfen der Werkstatt nicht schaden, durch schlechtes Reden. Was an der Arbeit gesagt wird, muss dort bleiben.	

Compliance in leichter Sprache: Regeln der bdk (Baunataler Diakonie Kassel)

5	Umgang mit unserer Umwelt	Wir schützen unsere Umwelt und Natur und behandeln sie gut. <u>Beispiele:</u> -Wir trennen Müll. -Wir gehen sparsam mit Strom, Wasser und Heizung um.	
6	Umgang mit Eigentum der bdk	Wir gehen vorsichtig mit Dingen um, die der bdk gehören. Wir dürfen sie nicht schmutzig und kaputt machen. Wir dürfen sie nicht mit nach Hause nehmen. <u>Beispiele:</u> Werkzeuge nicht zerstören, Fahrzeuge nicht zerkratzen, Möbel und Wände nicht beschmieren.	
7	Sparsamkeit	Wir gehen sparsam mit Dingen um, die der bdk gehören. <u>Beispiele:</u> Verpackungs-Material und Papier sparsam verwenden. Nur soviel Papier gebrauchen wie nötig.	
8	Umgang mit Radio, Fernsehen, Zeitung, Presse, Facebook	Jeder Mensch darf seine Meinung frei sagen. Aber wir achten darauf, dass wir durch unser Reden und Tun der bdk nicht schaden.	

Compliance in leichter Sprache: Regeln der bdk (Baunataler Diakonie Kassel)

9	Drogen und Alkohol während der Arbeitszeit	Wir dürfen an der Arbeit keine Drogen nehmen und kein Alkohol trinken. Vom Arzt verschriebene Medikamente sind erlaubt.	
10	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Wir achten auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeits-Platz. <u>Beispiele:</u> -Sicherheits-Schuhe am Arbeits-Platz tragen -Warn-Westen tragen wo es vorgeschrieben ist -Schutz-Kleidung tragen wo es vorgeschrieben ist -Brand-Schutz beachten -Umgang mit gefährlichen Stoffen beachten -Erholungs-Pausen von der Arbeit machen	
11	Sauberkeit am Arbeitsplatz	Wir achten auf Sauberkeit. Jeder ist selbst für die Sauberkeit an seinem Arbeits-Platz verantwortlich.	
12	Schützen von persönlichen Angaben	Wir dürfen keine persönlichen Informationen ohne das Wissen der betroffenen Person, an Fremde weiter geben. <u>Beispiele:</u> Adressen, Geburtsdatum, Handy-Nummern und Telefon-Nummern dürfen nicht weiter-gegeben werden.	

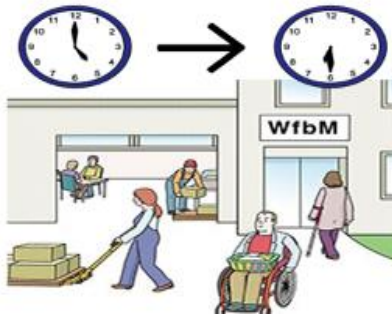
Compliance in leichter Sprache: Regeln der bdk (Baunataler Diakonie Kassel)

13	Verwenden von Internet, Daten und E-Mails	Internet und E-Mail-Programme dürfen mit Computern der bdk nicht privat genutzt werden.	
14	Vielfalt leben	Wir achten jeden Menschen gleich mit seinen Stärken und Schwächen. Es ist gut verschieden zu sein!	
15	Die Leitgedanken	Wir leben unsere Leit-Gedanken. (Siehe Heftchen „Leit-Gedanken in leichter Sprache“).	 Leit-Gedanken
16	Regeln zum Umgang mit sexueller Gewalt	Wir dürfen keinen Menschen sexuell bedrängen, ausnutzen und lächerlich machen. <u>Beispiel:</u> Wenn eine Frau nein sagt dann meint sie auch nein. Das gilt auch für einen Mann!	

Compliance in leichter Sprache: Regeln der bdks (Baunataler Diakonie Kassel)

17	Einschüchtern und Gewalt	Es ist verboten, anderen Menschen zu drohen, ihnen weh zu tun und sie zu bestrafen.	
18	Beleidigungen und Ausgrenzungen	Wir dürfen keine Menschen beleidigen und ausschließen wegen: Handicap, Hautfarbe, Religion, Herkunft, Alter, Geschlecht, Aussehen.	
19	Gute Arbeit leisten	Wir verpflichten uns gute Arbeit zu leisten, nach unseren Möglichkeiten.	

Compliance in leichter Sprache: Regeln der bdks (Baunataler Diakonie Kassel)

20	Regeln zur An-Wesenheit und zur Ab-Wesenheit	Wir verpflichten uns, bei An-Wesenheit und Ab-Wesenheit sich beim Gruppen-Leiter zu melden. <u>Beispiele:</u> -Wir melden uns bei Arbeits-Beginn beim Gruppen-Leiter an und bei Arbeits-Ende wieder ab. -Wir sagen dem Gruppenleiter, wenn wir krank sind oder in der Pause die Werkstatt verlassen. -Urlaubstage müssen vom Gruppenleiter vorher genehmigt werden.	
----	---	---	---

Erstellt durch folgende Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- Klaus Bertram
- Robert Freund
- Astrid Giesel
- Henning Groetecke
- Markus Gepperth
- Iris Schuhmann